







überzeugt dabei



Minis DRS



## **Vorstellung Melina**



Hallo zusammen,

ich bin Melina Lang (20), angehende Lehramtsstudentin (Theologie und Mathematik) und habe im Februar in Wernau bei der Fachstelle Ministrantlnnen mein Praktikum absolviert. Selbst war ich zehn Jahre als Ministrantin, davon vier Jahre als Oberministrantin, in Kressbronn am Bodensee, tätig. Die Minis sind mir, durch meinen langjährigen Dienst, sehr ans Herz gewachsen, weshalb ich mir das zukünftig auch als Beruf vorstellen könnte. Deshalb habe ich mir nun die Fachstelle

und den Beruf des Pastoral-/Gemeindereferenten genauer angeschaut und konnte während meines Praktikums ganz viele neue Erfahrungen und Eindrücke für meine Zukunft sammeln. Ich hatte eine unvergessliche Zeit in Wernau und möchte mich bei allen bedanken, die mich in meinem Praktikum begleitet und unterstützt haben.

Von mir werdet ihr dieses Jahr in den kommenden [a'ha:]'s noch den ein oder anderen Beitrag finden, womit ich euch ganz viel Spaß wünsche!

## **Neue Urkunde: Verabschiedung von Oberminis**



Eine neue Urkunde ist da!

Nachdem bei uns viele Einzelanfragen bezüglich einer Abschiedsurkunde für Oberminis eingegangen sind, haben wir für euch diese neue Urkunde erstellt.

Ab März könnt ihr auf unserer Webseite (https://www.fachstelle-minis.de/service/materialien/), neben den aktuellen Urkunden für Verabschiedung und Jubiläen (5,10,15 Jahre) auch die neue Urkunde, die eure Zeit als Oberministranten in der jeweiligen Gemeinde bestätigt, bestellen.

Bei Interesse, schaut einfach auf unserer Webseite vorbei und bestellt eure kostenlose Urkunden.

IIIIait		
NEU DABEI		
Infotext: Viele gute Gründe, Mini zu sein	7	
Infotext: Werbung neuer Minis	9	
Infotext: Schnuppertag	12	
Spielidee: Kirchenrallye	14	
Bastelidee: Pfeifenputzermini	17	
Aktionsidee: Patenschaft für neue Minis	20	
Gottesdienst: Aufnahmegottesdienst für neue Minis	21	
Spielidee: das Schrei-Spiel	24	
Buchtipp: Ab geht die Post!	25	
ÜBERZEUGT DABEI		
Infotext: Was ehemalige Minis denken	27	
Impulsidee: Ich bin überzeugt als Mini dabei!	29	
Infotext: Freiwilligkeit vs. Verbindlichkeit	31	
Basteltipp: Bilder und Bilderrahmen kreativ gestalten	33	
Aktionsidee: ora et labora	36	
Buchtipp: Toolbox	37	
		Damit du die [a'ha:]
O April P		flüssig lesen kannst,
MINIS DRS		schreiben wir an manchen
Infotext: Ein Fest an mehreren Tagen	39	Stellen von "den Minis-
Infotext: Klöster und Orden in unserer Diözese	42	tranten". Natürlich sind
Berufe der Kirche: Pfarramtssekretärin	46	damit auch alle Ministran-
		tinnen gemeint!

Bildnachweise und

Impressum sind zu finden auf Seite 49 und 50.

Selbstorganisation of Christlicher Glaube

Ehrenamtlichkeit

Partizipation it Partizipation

## Ehrenamtlichkeit, Freiwilligkeit, Selbstorganisation, Partizipation, Demokratie, Lebensweltbezug, Christlicher Glaube

Schon mal gehört? Diese sieben Prinzipien zeichnen katholische Jugendverbandsarbeit aus. Sie können als Orientierung dienen, an denen du eure Jugendarbeit mal messen kannst: Wo sind wir schon richtig gut und wo braucht es vielleicht noch ein bisschen?

#### der Anlass

Seit dem Herbst vergangenen Jahres hat der BDKJ (Bund der Deutscher Katholischen Jugend) die Unterscheidung von Mitgliedsverbänden und Jugendorganisationen aufgehoben. Das bedeutet ganz konkret, dass die Minis in vielen Dekanaten sowie auf Diözesanebene als Jugendverband mit gleichen Rechten und Pflichten Mitglied im BDKJ sind. Für Minis in der Gemeinde ändert sich dadurch allerdings zunächst nichts – wenn ihr das nicht wollt.

#### die Themen für die [a'ha:]

Das war der Anlass für unser Redaktionsteam, diese sieben Prinzipien als Thema für die kommenden Ausgaben der [a'ha:] auszuwählen. Wir sind davon überzeugt, dass uns diese Prinzipien an interessante und für die Miniarbeit wichtige Punkte bringen.

#### Freiwilligkeit

Die erste Ausgabe aus dieser Reihe liest du in diesem Moment: 1/2019 frei dabei. Dass du deinen Dienst am Altar, aber auch in der Jugendarbeit freiwillig tust und dich niemand dazu zwingt, ist eine grundlegend wichtige Voraussetzung. Was braucht es, um "Neue" zu überzeugen, sich euch anzuschließen und sie gut in den Dienst einzuführen, so dass sie freiwillig und gerne dabei bleiben? Darum geht es im ersten Teil neu dabei.

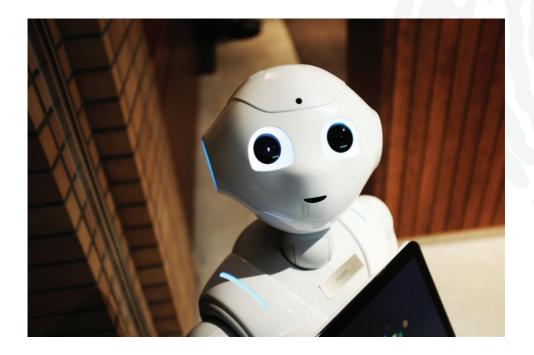
Was sind die Gründe, warum man freiwillig, motiviert und gern bei den Minis dabei ist – und wie kannst du dieses Gefühl in eurer Minigruppe verstärken? Antworten auf diese Fragen bietet der zweite Teil *überzeugt dabei*.

Viel Freude beim Lesen und Ausprobieren der neuen Ideen!

ariolina Plia

## NEU DABEI

## neu dabei





## Infotext: Gute Gründe, Mini zu sein

Auch wir vom Redaktionsteam sind oder waren alle mal Minis. Hier findest du ein paar Gründe, warum wir finden, dass man Mini sein sollte!

#### Minis...

... haben im Gottesdienst immer einen Sitz- ... haben immer eine Einladung fürs Woplatz.

... tragen Verantwortung.

... dürfen die [a`ha:] lesen.

... dienen Gott aktiv.

... -trieren macht Oma und Opa stolz.

... teilen mit Gleichaltrigen Glauben und setzen so ein Zeichen für diesen.

... gewesen zu sein sieht immer gut aus in Bewerbungen.

... kennen sich in der Sakristei aus.

chenende

... sind Teil einer Gemeinschaft.

... betrachten den Gottesdienst aus einem ganz anderen Blickwinkel.

... haben immer Freunde im Gottesdienst dabei.

... sind mittendrin im Geschehen.

... haben im Gottesdienst eine wichtige Aufgabe.





#### **NEU DABEI**

... machen coole Aktionen und Gruppenstunden.

... dürfen an der regelmäßig stattfindenden Romwallfahrt teilnehmen. Bei dieser sind über 60.000 Minis aus verschiedenen Ländern dabei

... können ihre Vorstellungen und Wünsche im Bezug auf Kirche besser ausdrücken.

... können sich in der Gruppe mit verschiedenen Altersgruppen über Gott austauschen.

... -trieren stärkt das Selbstbewusstsein.

... haben Weihrauch. Damit lassen sich ziemlich coole Nebeleffekte in der Kirche zaubern.

... können voll daneben liegen - und die Gemeinde ist trotzdem überzeugt, dass das so gehört.

... sitzen immer in der ersten Reihe.

... haben den besten Ausblick im Gottesdienst und bei Prozessionen.

#### Wusstest du schon....

... dass ca. 90% der Vorsätze für das neue Jahr nicht eingehalten werden? Neues Jahr - neues Glück - neue Vorsätze. Weniger Stress, mehr Zeit für Freunde und Familie und mehr Bewegung. Wer kennt die Vorsätze für das neue Jahr nicht. Laut dem Psychologen Richard Wiseman schaffen es allerdings 90% der Personen nicht, diese Vorsätze auch einzuhalten. Nun gut... wenn so viele Menschen die Vorsätze nicht einhalten, dann brauch ich ja ab jetzt kein schlechtes Gewissen mehr zu haben :)



### **Infotext: Werbung neuer Minis**

Du bist Gruppenleiter und fragst dich, wie du Kinder für deine Mini-Gruppe gewinnen kannst? Dann bist du hier genau richtig! von Adrian Kühnle

#### 1. Warum überhaupt Minis werben?

Und warum nicht darauf verlassen, dass die an den Minis interessierten Kinder und Jugendliche einfach so mal vorbeischauen? Ganz einfach. Vielen Kindern ist nicht klar, wer die Minis überhaupt sind und was bei euch in den Gruppenstunden passiert. Deshalb ist es wichtig, sich bei diesen zumindest vorzustellen

manchmal auch Jugendliche noch von den Minisüberzeugen.

Wichtig an solchen Veranstaltungen ist auch, dass die Eltern der Kinder einen guten Eindruck von euch Minis bekommen und wissen, wer ihr seid. Dann haben die Eltern meistens weniger Probleme Ihre Kinder in die Gruppenstunden zu schicken, da sie wissen, dass ihre Kinder in guten Händen sind.

## 2. Wo kannst du am besten neue Minis werben?

Am einfachsten ist es, die Kinder in der Phase der Erstkommunionvorbereitung für das Mini-Sein zu begeistern. Denn in dieser Phase befassen sie sich gezielt mit Themen wie "Kirche" oder "Glaube". Das vereinfacht den Einstieg für die Kinder.

Du kannst mit den Erstkommunionbegleitern bestimmt einen Termin absprechen, an dem du mit ein paar Minis vorbeikommst, damit ihr euch vorstellen könnt.

Allerdings ist es auch sinnvoll, bei größeren Veranstaltungen der Gemeinde präsent zu sein und sich aktiv einzubringen. So kannst du oft auch kleinere Kinder schon frühzeitig auf die Minis aufmerksam machen oder

In der [ah'a:] 01/2013 findest du noch weitere Anregungen zum Thema "neue Minis" und wie du mit diesen umgehen kannst.



## 3. Worauf solltest du beim Werben von Minis achten?

Beim Werben selbst solltest du dann darauf achten, dass du die Kinder nicht mit Informationen überschüttest. So stellst du am besten nur die grundlegende Aufgabe der Minis, also das Dienen in der Kirche, vor. Außerdem ist es sinnvoll, von einer tollen Aktion, einem Projekt oder einfach von einer schönen Gruppenstunde zu erzählen, damit die Kinder einen Eindruck davon bekommen, was bei euch passiert. Natürlich dürfen dann Informationen zu dir selbst auch nicht fehlen: Warum findest du es toll, Mini zu sein?

Im Idealfall kannst du die Erstkommunionkinder nach der Vorstellung noch zu einer Schnuppergruppenstunde oder -aktion einladen, bei der sich die Kinder dann einmal eure Minigemeinschaft anschauen und diese erleben können

## 4. Wann kannst du am besten neue Minis werben?

Auch der Zeitpunkt ist bei der Werbung neuer Ministranten wichtig. So solltest du zum Beispiel nicht zu Beginn der Erstkommunionvorbereitung Werbung bei den Kindern machen. Denn so wäre noch eine lange Zeit bis zu dem Punkt zu überbrücken, an dem die Kinder dann auch wirklich zu euch Minis kommen können. Ganz genau so wenig sinnvoll ist es, die Minis kurz vor größeren Ferien zu bewerben, da du dann Gefahr läufst, dass die Kinder über diesen Zeitraum wieder vergessen, wer ihr seid. Es ist nur sinnvoll vor den Ferien Werbung zu machen, wenn ihr in diesen Ferien eine Aktion geplant habt, bei der ihr die Erstkommunionkinder dabei haben wollt

Wusstet du schon,...

... dass pro Jahr ca. 30.000 Minis ihren Dienst als Ministranten beginnen? In Deutschland gibt es ungefähr 360.000 Minis. Obwohl weniger Ministranten als vor 10 Jahren gemeldet wurden, freuen wir uns sehr, dass so viele Minis jährlich ihren Dienst am Altar antreten.

Übrigens kommen ca. 10% aller Minis aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart (insgesamt gibt es 27 Diözesen in Deutschland). Wir sind einfach die Coolsten.





## 5. Wer sollte die neuen Minis werben?

Grundsätzlich sollte diese Aufgabe von Oberminis oder GruppenleiterInnen übernommen werden. Zu einem Vorstellungstreffen müssen und sollen dann aber nicht alle LeiterInnen hingehen, hier reichen zwei bis drei Leute. Denn wenn zu diesen Treffen zu viele von euch kommen, kann bei den Kindern schnell der Eindruck einer total verschlossenen Gemeinschaft entstehen. Außerdem hätten die Kinder dann nicht alle dieselbe, sondern vermutlich alle eine andere Bezugsperson im Kopf.

## 6. Wie groß ist das Einzugsgebiet in dem du neue Minis werben kannst?

Vor allem dann, wenn du auf dem Land wohnst, lohnt sich der Blick über die eigenen Ortsgrenzen hinaus. Denn es gibt viele kleinere Dörfer die keine Kirche haben und deshalb auch keine Minis brauchen. Im Normalfall nehmen die Kinder aus diesen Orten dann in den Nachbardörfern an der Erstkommunion teil. Diese haben dann aber meistens noch weniger Bezug zu kirchlichen Themen wie die anderen Kinder. Wenn sich diese Kinder aber für die Minis begeistern lassen, findet sich bestimmt ein Weg, wie sie im Nachbarort bei den Minis mitmachen können.



## Infotext: Schnuppertag

Du überlegst, wie du die Erstkommunionkinder neugierig machen kannst aufs "Ministrant sein"? Wie wäre es da mit einem Schnuppertag? So bekommen die Kinder schon vor der Erstkommunion die Möglichkeit "Mini-Luft" zu schnuppern. Ideen, was du mit den Erstkommunionkindern machen kannst, findest du hier. von Kathrin Beerlage

Was ist ein Mini? Wie geht "Mini sein"? Warum gibt es überhaupt Minis? Viele Fragen, die Erstkommunionkinder beschäftigen können. Grund genug, um mit den Kindern bei einem Schnuppertag nach Antworten zu suchen.

Gut eignet sich dafür beispielsweise eine Kirchenrallye. Wichtig ist, dass du dich vorab informierst, was die Kinder schon wissen und kennengelernt haben. Den "Arbeitsplatz" der Minis, die Kirche, erkunden viele schon in der Kommunionvorbereitung oder im Religionsunterricht. Trotzdem kannst du dich auch im Rahmen des Schnuppertags mit den Kindern noch einmal auf Erkundungstour im Kirchenraum begeben. Achte darauf, dass du den Schwerpunkt auf das "Mini sein" legst.

Du kannst beispielsweise verschiedene Gegenstände wie Glocken und Klappern, Weihrauchfass und Flambeaus im Kirchenraum verteilen. Diese können die Kinder dann ausprobieren und du kannst mit ihnen besprechen, wofür die Gegenstände benötigt werden.

Während viele Kinder den Kirchenraum bereits kennen, ist die Sakristei in der Regel noch ein unbekannter Ort, der bei einem Schnuppertag gut entdeckt werden kann. Öffne mit den Kindern gemeinsam die Schranktüren und schaut zusammen, was sich wo versteckt. Achte darauf, dass anschließend alles wieder richtig aufgeräumt wird. Um den Kindern ein Gefühl fürs "Mini sein" zu geben, lass sie eure Gewänder anprobieren. Eventuell kannst du auch ein Foto von den einzelnen Kindern machen. ausdrucken und ihnen als Erinnerung mitgeben. Sprich dich dafür auf jeden Fall mit eurem Mesner oder eurer Mesnerin ab. Vielleicht kann er oder sie sogar dabei sein?



Wenn Kirche und Sakristei belegt sind, kannst du auch im Gemeindesaal eine Schnuppertag gestalten. Du kannst beispielsweise einzelne Gegenstände mitbringen, die Minis im Gottesdienst brauchen. Leg sie in die Mitte eines Stuhlkreises und mach mit den Kindern ein kleines Quiz. Wofür braucht man die Glocken und wann benutzt man im Gottesdienst eigentlich das kleine (Hand-) Tuch?

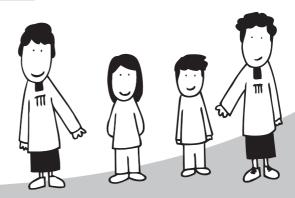
Wenn du Lust hast, kannst du mit den Kindern auch eine Kleinigkeit basteln. Ein Beispiel ist das Mini-Mikado. Eine Anleitung hierfür findest du auf dem Mini-Square.

Auf Seite 17 findest du eine tolle Bastelidee, die du an einem solchen Tag machen kannst.

Egal ob du eine Kirchenrallye machst, die Sakristei erkundest oder im Gemeindesaal ein Quiz gestaltest, darf der Spaß nicht zu kurz kommen. Daher dürfen auch Spiele bei so einer Schnupperaktion natürlich nicht fehlen. Für verschiedene Spiele gibt es auch Mini-Versionen, die sich besonders für einen solchen Tag eignen. So kannst du beispielsweise das Evolutionsspiel mit Mini-Stufen spielen. Auch für das "Kotzende Känguru" gibt es verschiedene Mini-Figuren.

Also lade die Erstkommunionkinder zu einem Schnuppertag ein und weck bei ihnen die Lust auf das Mini-Sein!

Für diese Spiele findest du eine ausführliche Anleitung auf dem Mini-Square in der Rubrik Spiele/ Minispezial unter www.mini-square.de



### Spielidee: Kirchenrallye

Von Altar bis Zingulum – Damit für die neuen Minis in deiner Gemeinde diese Worte keine Fremdsprache bleiben, kannst du sie mit dieser Rallye auf eine kleine Reise durch eure Kirche schicken. von Stephan Wienecke

Der "Arbeitsplatz" für jeden Mini ist seine Kirche. Viele Dinge und Orte sind wichtig, um sich beim Ministrieren zurechtzufinden. Die Kirche lernen neue Minis am besten kennen, wenn sie selbst durch die Kirche gehen und sich alles anschauen dürfen.

Damit es aber nicht nur bei einem eher langweiligen Rundgang bleibt, kannst du sicher einige der folgenden Ideen verwenden. Vielleicht musst du das ein oder andere etwas anpassen, weil natürlich jede Kirche verschieden ist.

#### 1. Was passiert wo im Altarraum?

Die meisten Teile eines Gottesdienstes spielen sich im Altarraum ab. Doch auch hier gibt es verschiedene Orte, die unterschiedliche Funktionen haben.

Zunächst kannst du die neuen Minis die Orte mit Schildern, die richtig zugeordnet werden müssen, benennen lassen: Altar,Ambo, Priestersitz, Tabernakel, Plätze für die Ministranten, Ewiges Licht, ... Im zweiten Schritt müssen auch noch die passenden Funktionen zugeordnet werden. Bei manchen Orten können das auch mehrere sein.

Beispiele: Von hier aus wird das Evangelium verkündet, Hier hält der Pfarrer seine Predigt, Hier werden die gewandelten Hostien aufbewahrt, ...

#### 2. Heiligenstatuen benennen

In vielen Kirchen stehen verschiedene Heiligenstatuen. Du kannst die neuen Minis herausfinden lassen, um welche Heiligen es sich dabei handelt

Dazu suchst du am besten kurze Beschreibungen der Heiligen heraus, in denen auch typische Merkmale der Figur genannt werden (z.B. welche Gegenstände sie oft bei sich tragen)



#### 3. Lieblingsort in der Kirche

Schicke die Gruppe mit einem Fotoapparat durch die Kirche und lass sie ihren Lieblingsort fotografieren. Das kann ein Bild, ein guter Platz in der Kirchenbank, ein interessanter Gegenstand oder auch etwas ganz anderes sein.

Wenn alle ihr Foto gemacht haben, könnt ihr euch gegenseitig die Bilder vorstellen. Jeder kann dann den anderen erklären, was genau diesen Ort für ihn besonders macht.

### 4. Die "Königin der Instrumente"

Kein anderes Instrument ist so komplex wie eine Orgel. Vielleicht findest du einen Organisten in deiner Gemeinde, der sie den neuen Minis erklären kann. Und vielleicht spielt er euch ja auch etwas vor oder lässt euch selbst einmal das Instrument ausprobieren? Oft ist es auch spannend, wenn ihr einen Blick ins Innere der Orgel werfen könnt.

#### 5. Der "Kleiderschrank" des Pfarrers

Der Pfarrer darf nicht bei jedem Gottesdienst einfach selbst aussuchen, welches Messgewand er gerade anziehen möchte. Jede liturgische Farbe hat eine bestimmte Bedeutung.

Du kannst für die neuen Minis beispielsweise ein Memory machen, indem jeweils das Paar aus Farbe und passender Bedeutung gefunden werden muss.

Oder du lässt sie selbst auf farblich passenden Zettel sammeln, welche Gefühle oder Bedeutungen sie mit den verschiedenen Farben verbinden. Dann könnt ihr am Ende gemeinsam schauen, ob es Übereinstimmungen mit den tatsächlichen Bedeutungen gibt.



#### 6. Was macht man damit?

In der Sakristei finden sich ganz viele Gegenstände, die alle eine Funktion haben.

Manche davon sind leicht zu erkennen und kommen auch oft zum Einsatz, andere haben vielleicht selbst ältere Minist noch nie gesehen.

Stelle verschiedene Gegenstände in der Sakristei auf und lege jeweils einen Zettel dazu, auf den du drei mögliche Funktionen des Gegenstandes schreibst. Dabei ist natürlich nur eine richtig, während die anderen beiden erfunden sind.

Die Gruppe muss nun herausfinden, welche Aussage jeweils richtig ist.

#### 7. Welche Seite ist die richtige?

Ein Lektionar oder Messbuch ist ganz schön dick! Suche ein paar Stellen heraus, die die neuen Minis aufschlagen sollen.

Vielleicht musst du ihnen dabei helfen und erklären, wie das Buch aufgebaut und sortiert ist

#### 8. Kleine und große Glocken

In einer Kirche gibt es meistens viele verschiedene Glocken: Die großen Kirchturmglocken, eine an der Sakristeitür und die, mit denen die Minis bei der Wandlung läuten

Lass die Gruppe überlegen, welche Glocke wann geläutet wird. Die kleinen Glocken können die Minis natürlich auch selber ausprobieren.

Und vielleicht habt ihr auch die Möglichkeit auf den Kirchturm zu steigen und die großen Glocken aus der Nähe anzuschauen.

#### 9. Wo ist das?

Mache vor der Kirchenrallye Fotos von kleinen Details in der Kirche. Das kann z. B. das Motiv der Osterkerze oder eine bestimmte Türklinke sein. Drucke die Bilder aus und gib jedem eines.

Die Minis müssen dann beim Erkunden der Kirche herausfinden, wo ihre Bilder in der Kirche gemacht wurden. Wer den entsprechenden Ort gefunden hat, darf sein Bild dort ablegen.



## Bastelidee: Pfeifenputzermini

Du bist auf der Suche nach einer wirklichen "Mini"-Bastelidee für die neuen Minis? Dann kommt hier eine Idee für dich! Mini-Minis aus Pfeifenputzern!

von Ute Kaiser

#### Du brauchst:

- Bunte Pfeifenputzer (am besten in den liturgischen Farben)
- weißen und bunten Filzstoff (ebenfalls in den liturgischen Farben)
- 1 größere Holzperle pro Mini (Durchmesser ca. 12mm)
- 2 kleinere Holzperlen pro Mini (Durchmesser ca. 5mm)
- Faden (in den liturgischen Farben)
- Flüssigklebstoff

### So geht's:

Für das Gewand des Minis kannst du entweder zweifarbige oder einfarbige Gewänder machen, je nachdem, wie es in deiner Gemeinde ist. Für ein zweifarbiges Gewand schneidest du aus dem bunten Filzstoff einen Viertelkreis mit einem Radius von etwa 3,5cm aus. Die Spitze schneidest du etwa 1cm weit auch als Viertelkreis aus. Das wird der Rock. Für das Chorhemd schneidest du aus dem weißen Filzstoff ein Rechteck mit 5cm Länge und 2,5cm Breite aus. Dieses faltest du in der Mitte und schneidest ein kleines Rechteck als Loch für den Kopf aus. Falls ihr eine Albe habt, musst du nur das weiße Rechteck ausschneiden, dafür aber 7cm lang. Zudem kannst du aus dem Faden für das Zingulum eine Kordel drehen. Für den Ministrant selbst schneidest du jeweils ein 10cm und ein 4,5cm langes Stück von den Pfeifenputzern ab.



#### **NEU DABEI**

Knicke den längeren Pfeifenputzer in der Mitte ab. Auf den Knick steckst du die größere Holzperle als Kopf. Dann nimmst du das kürzere Stück und legst es zwischen die zwei Stränge des geknickten Pfeifenputzers unter den Kopf und verdrehst die Enden des geknickten Pfeifenputzers zwei bis drei Mal. Das gibt den Körper des Minis. Dann steckst du die zwei kleinen Holzperlen als Hände auf die Arme.



Falls dein Mini Rock und Chorhemd hat, wickelst du zuerst den Rock um den Körper des Minis und klebst ihn hinten mit dem Flüssigklebstoff zu. Anschließend ziehst du das Chorhemd (oder die Albe) über den Kopf und klebst es an beiden Seiten unter den Armen zu. Biege zum Schluss noch die Arme in eine "Mini-Position". Fertig ist der Pfeifenputzer-Mini. Wenn du willst, kannst du auf die große Perle noch ein Gesicht malen.





Aus andersfarbigen Pfeifenputzern kannst du noch liturgische Geräte (Leuchter, Körbchen, ...) formen und den Minis an die Hände kleben. Wie die fertigen Minis aussehen, kannst du hier sehen (mit Leuchter, Rauchfass und Körbchen).



### Aktionsidee: Patenschaft für neue Minis

Hilfe, was muss ich jetzt tun?! Nimm deinem Mini-Nachwuchs diese Angst mit der Patenaktion. von Rebekka Riesterer

Für neue Minis ist erst mal alles neu. Kein Wunder, dass sie da aufgeregt sind. Da kann der Nachwuchs schon mal etwas vergessen. Egal, wie oft es in der Probe geklappt hat. Das ist den Kleinen oft furchtbar unangenehm. Aber dagegen gibt es einen ganz einfachen Trick: starte mit einigen erfahrenen Minis eine Patenaktion.

Die freiwilligen Paten sind erst mal einfach bei den Proben dabei. So lernen deine neuen Minis ihre Paten über längere Zeit kennen. Bei der letzten Probe vor dem Aufnahmegottesdienst dürfen die Neuen ihre Paten wählen.

Die Großen sind jetzt für ein Jahr Paten. Als Paten werden sie immer mit ihrem Schützling zusammen eingeteilt. Sie übernehmen gemeinsam mit ihm denselben Dienst. Die Paten sind Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Ministrieren, den Gottesdienst, die Gruppenstunden, ... Darüber hinaus könnt ihr euch noch überlegen, ob es von den Paten kleine Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenke gibt. Das solltet ihr allerdings einheitlich handhaben.

Mit dieser Unterstützung kann nichts mehr schief gehen. Du wirst sehen: deine neuen Minis werden sich viel sicherer fühlen. Und damit auch noch mehr Spaß an ihrem Dienst haben.

Ein schöner Nebeneffekt, den du nutzen kannst: Die Paten tragen Verantwortung für ihr Patenkind. Das motiviert und macht stolz



## **Gottesdienst: Aufnahmegottesdienst**

"Hilfe! Die Aufnahme neuer Minis steht an." Hier findest du ein paar "Bausteine" zur Gestaltung einer solchen Aufnahme im Rahmen eines Gottesdienstes.

von Daniel Heller

Jedes Jahr aufs Neue steht in vielen Gemeinden die Aufnahme neuer Minis an. Zeitpunkt hierfür ist oftmals in der Zeit nach der Erstkommunion. Diese Aufnahme findet vielerorts im Rahmen eines Gottesdienstes statt.

## Begrüßung der Neuen durch die Oberminis

Liebe Gemeinde, einen Dienst zu übernehmen ist keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freut sich die Gruppe der Minis, heute (Anzahl) neue Minis offiziell in ihren Dienst aufnehmen zu dürfen. Es sind: (Namen nennen). Wir wünschen euch unvergessliche Momente in unserer Gemeinschaft und viel Freude an und in eurem Dienst als Mini.



## Gemeinsames Gebet der Neuen um den Altar

Herr, Jesus Christus, gerne werden wir Ministranten. Wir danken dir, dass du uns zum Dienst an Deinem Altar einlädst und beginnen ihn mit Freude. Wir wollen dir folgen und unsere Aufgaben treu, gewissenhaft und pünktlich erfüllen. Gib, dass unser Dienst in der Kirche für unser Leben eine Rolle spielt und lass uns immer mehr verstehen, was wir tun und feiern. Begleite uns auf unserem Weg und hilf uns, dass wir auch in Zukunft mit Freude diesen Dienst tun. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## Segnung und Übergabe von Plaketten

Segne die Plaketten, die die Ministranten bei ihrem Dienst tragen. Schenke ihnen an ihrem Dienst am Altar viel Freude und begleite du sie bei ihrem Tun. Darum bitten wir durch Christus,

unseren Herrn.

Amen.

#### **NEU DABEI**

Danach ist es möglich, dass die neuen von den Oberminis eingekleidet werden.

#### Segensgebet für die Neuen

Lasset uns beten: Gütiger Gott, immer wieder berufst du Menschen in verschiedene Dienste. Segne diese neuen Minis und schenke ihnen Freude und Ausdauer für ihre Aufgabe. Lass sie erkennen, wie wertvoll sie für die Gemeinde und dich sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen.

#### **Tagesgebet**

Gott. Dein Sohn ist zu uns gekommen, nicht um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen. Gib, dass wir von ihm lernen, wie wir leben sollen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

## Mögliche Bibelstellen für den Aufnahmegottesdienst

1 Petrus 4, 10-11 Markus 10, 42-25

## Erklären einzelner Gegenstände und Tätigkeiten

#### Kreuzträger

An besonderen Festtagen oder bei Prozessionen trägt oftmals ein Mini ein Kreuz vorneweg. Das Kreuz erinnert uns an Jesu Tod und Auferstehung.

#### Leuchterträger

Die Kerzen, die am Altar brennen oder von den Minis getragen werden, machen deutlich: Jesus Christus ist das Licht für uns.

#### Buchträger

In jedem Gottesdienst wird aus der Heiligen Schrift vorgelesen. Diese Texte sind Gottes Wort. Auf dieses Wort wollen wir hören und unser Leben danach ausrichten



#### Rauchfass- / Schiffchenträger

Weihrauch wird im Gottesdienst an besonderen Festtagen oder Anlässen verwendet. Er verleiht dem Gottesdienst einen festlichen Charakter. Er ist aber auch ein Symbol dafür, dass unser Beten und Singen zu Gott aufsteigen soll, wie es auch der Weihrauch tut.

#### Brot und Wein

Brot und Wein werden zum Altar gebracht. In diesen Gaben ist Christus nach der Wandlung unter uns.

#### Fürbitten

Für die Minis, die heute aufgenommen wurden: Stehe ihnen bei, dass sie ernsthaft aber auch mit Freude ihren Dienst am Altar tun und gib den älteren Minis die Bereitschaft, den Neuen zu helfen und sie zu unterstützen

Für unsere Minis: Lass sie füreinander da sein, sich einander in ihrem Dienst unterstützen und auch miteinander Spaß haben.

#### Weitere Infos und Materialien

Ausweise und Plaketten können unter www.ministrantencard.de bestellt werden.

Urkunden über 5-, 10- oder 15 Jahre-Ministrantendienst oder schließlich zur Verabschiedung können gerne über www.fachstelle-minis.de bestellt werden.

Nützliche Informationen zur Einarbeitung, Aufnahme und Programmgestaltung für neue Minis findest du auch in der Mini-Mappe.

diese kannst du beim Buchdienst Wernau unter www.buchdienst-wernau.de käuflich erwerben

## Spielidee: das Schreispiel

Mutig, laut und mal raus aus der Komfortzone. Ein Anschuggerle, dass so richtig Schwung in Deine Ministunde bringt! von Antonietta Ganser

#### Du brauchst:

- Papier
- einen dicken Stift
- eine Stoppuhr

#### So geht's:

Bevor es losgehen kann, werden auf die Zettel Begriffe notiert, die mit Minis zu tun haben. Auf jedes Papier groß und gut lesbar jeweils ein Wort (z.B. Friedensgruß, Weihrauch, Tabernakel, Gewand,...). Danach teilt ihr euch in zwei Gruppen – schon könnt ihr starten!

Die beiden Gruppen stehen sich in zwei Reihen gegenüber. Die erste Gruppe schickt einen Boten los, der nun hinter die Reihe der anderen Gruppe steht. Die Gruppe eins bekommt nun einen Begriff gezeigt. Dieser muss auf ein Startkommando hin laut und deutlich gerufen werden, dass der Bote ihn verstehen kann. Aber Achtung, Gruppe zwei, die vor dem Boten steht, versucht das zu verhindern.

Sie darf auch rufen, stampfen, Krach machen und richtig laut sein. Nach 15 Sekunden ist eine Runde vorbei. Ein Leiter hebt einen Arm und alle werden leise. Der Bote wird gefragt, ob er das Wort verstanden hat. Schließlich bringt jedes richtig verstandene Wort einen Punkt. Nach jeder Runde tauschen die beiden Gruppen und ein anderer Bote ist an der Reihe. Gespielt wird, bis eine Gruppe 5 Punkte hat.

Viel Spass beim Ausprobieren!





## **Buchtipp: Ab geht die Post!**

500 Spiele zu 55 biblischen Geschichten als fix und fertige Gruppenstunden mit Kindern von 8 bis 12 Jahren, Birgit Götz, 256 Seiten, kartoniert, Verlag Haus Altenberg, € 19,95

Wer biblische Geschichten nicht nur hört. sondern auch etwas Passendes dazu spielt, kann besser nachempfinden, was die Menschen damals erlebt haben. So bleibt die Geschichte nicht in der Vergangenheit, sondern wird in einem selbst lebendig.

Für 55 Geschichten im Neuen Testament gibt es fertig ausgearbeitete Gruppenstunden mit

- Einstiegspiel
- Einstiegsfrage
- einer kurzen Vorlesegeschichte
- Vertiefungsfragen und weitere Spiele.

Ein Buch für alle, die für Gruppenstunden und Freizeiten nicht nur fix und fertig vorbereitete Entwürfe suchen, sondern auch eine praktische Spielesammlung.

Birgit Götz **500** Spiele zu **55** biblischen Geschichten als fix und fertige Gruppenstunden mit Kindern von **8** bis **12** Jahren

Frwerben kannst du das Buch beim Buchdienst Wer nau, auch online, unter www.buchdienstwernau.de. Wenn du hier einkaufst, unterstützt du auch gleich die Jugendarbeit, denn alle Gewinne des Buchdienstes fließen in die Jugendarbeit unserer Diözese.



## ÜBERZEUGT DABEI

## Überzeugt dabei



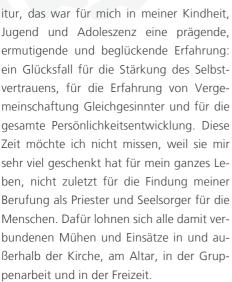


## Infotext: Was ehemalige Minis denken

Hast du dich nicht auch schonmal gefragt, wie ehemalige Minis auf eben diese Zeit zurückschauen? Hier geben einige Personen Einblick in deren Gedanken zu dieser Zeit!

## Thomas Maria Renz, Weihbischof:

In einer lebendigen und jugendfreundlichen Gemeinde 10 Jahre lang zu ministrieren bis zum Ab-



## Markus Scheifele, Diözesanjugendseelsorger BDKJ/BJA:

Als Stadtkind aufs Land

zu ziehen, war für mich mit 8 Jahren nicht einfach. Alles zurücklassen und neu Heimat finden, war alles andere als leicht. Ich gebe zu, meine Familie ist nicht religiös und wir waren auch zusammen nie in der Kirche, aber diese hat mich Zeit meines Lebens fasziniert Durch die wöchentlichen Schülergottesdienste durfte ich den Dienst der MinistrantInnen kennenlernen und war natürlich gleich dabei, als es darum ging nach der Erstkommunion einer von ihnen zu werden. Bei den Minis in meiner Gemeinde habe ich schnell eine neue Heimat gefunden, die mich dann auch in die Jugendarbeit der KiG führte und wo es hinführte, kann heute jeder sehen. Der Dienst bei den Minis und die Erfahrungen in der KjG haben mein ganzes Leben geprägt. Dass ich heute für und mit jungen Menschen in der Diözese als Diözesanjungendseelsorger und Pfarrer arbeiten darf erfüllt mich sehr

### ÜBERZEUGT DABEI

### Nadine Maier, Diözesanjugendseelsorgerin BDKJ/BJA:



Als erste weibliche Oberministrantin der Bad Waldseer Minis habe ich gelernt, dass wir Kirche verändern können, wenn wir Verantwortung übernehmen. Kein "das war hier schon immer so" oder "das geht eben nicht anders" sollte uns davon abhalten. In den Gruppenstunden und in der Leiterrunde gemeinsam Spaß haben, tolle Aktionen und Freizeiten auf die Beine stellen, dem Kirchengemeinderat die Meinung sagen, neue Leute kennenlernen – ich erinnere mich gerne an meine Zeit als Ministrantin zurück, denn viele Dinge, die ich dort gelernt habe, prägen mich bis heute.

### Benjamin Wahl, Diözesanleiter BDKJ/BJA:



Als (Ober-)Ministrant konnte ich Liturgie miterleben und verinnerlichen, dass Lachen, Weinen, Kopfschütteln, Wut, Liebe und Leid ihren wichtigen und zentralen Platz in diesem "würdigen Rahmen" haben. Die Erkenntnis, Gottesdienste nicht still und unreflektiert zu konsumieren, sondern sie voller Leben mit mir als Person mit all meinen Gefühlen und Erlebnissen zu gestalten, verdanke ich dem "Dienst am Altar", vor allem aber an der Gemeinschaft der Minis auf Freizeiten und Gruppenerlebnissen.





# Impulsidee: Ich bin überzeugt als Mini dabei, weil es wichtig für meinen Glauben ist!

Setze mit deinen Minis ein Zeichen für euren Glauben!

Von Rebekka Riesterer

#### Du brauchst:

- ein Windlicht pro Teilnehmer
- eventuell einen Docht
- eure brennende Osterkerze

#### So geht's:

Verteile die Windlichter. Stellt euch gemeinsam um die Osterkerze auf. Lies diesen Impulstext vor:

"Ich bin Mini.

Als Mini glaube ich. Ist doch klar! Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

Das Glaubensbekenntnis können wir Minis in- und auswendig.

Schließlich sprechen wir es jeden Sonntag. ... und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn.

Sicher, es gibt Sonntage, an denen leiere ich den Text einfach herunter.

Ohne darüber nachzudenken.

Einfach, weil der Text so tief in meinem Kopf verankert ist, dass ich mich gar nicht darauf zu konzentrieren brauche. Aber das Glaubensbekenntnis ist nicht nur in meinem Kopf verankert.

Nein, es ist auch in meinem Herzen verankert.

Auch wenn es nicht meine eigenen Worte sind, die ich da auswendig gelernt habe, meine ich es doch auch so.

Ich bin überzeugt von meinem Glauben! Von meinem Leben als Christ. Und von meinem Leben als Mini

Mini zu sein hilft mir meinem Glauben Ausdruck zu geben.

Die drei Weisen aus dem Morgenland brachten Weihrauch, Myrrhe und Gold an die Krippe um Jesus zu ehren.

Auch als Mini zeige ich meine Verehrung vor Gott, wenn ich den Weihrauchdienst übernehme.



### ÜBERZEUGT DABEI

Die Eucharistie ist das heilige Sakrament, das wir jede Woche empfangen dürfen. Als Mini bin ich ganz nah dabei. Beim Altardienst, bei der Wandlung. Wir Minis versammeln uns zum Kommunizieren wirklich um den Tisch des Herrn.

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Als Christen ist es unsere Aufgabe dieses Licht in die Welt zu bringen.

Und als Mini tue ich genau das.

Nicht nur im übertragenen Sinne, sondern wortwörtlich:

Beim Leuchterdienst während Ein- und Auszug und Evangelium.

Ganz besonders auch an Ostern, wenn wir Minis das Licht vom Osterfeuer in die dunkle Kirche tragen und es dort verteilen.

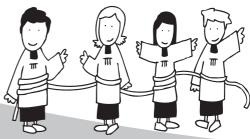
Wir Minis entzünden unseren Glauben Woche für Woche neu.

Alleine bilden wir damit schon eine kleine, helle Flamme.

Aber gemeinsam bilden wir Minis ein großes Leuchtfeuer des Glaubens!"

Halte einen Moment Stille.

Bitte deine Minis jetzt nacheinander vorzutreten. Jeder darf laut sagen oder still denken, warum es für ihn oder sie wichtig ist Mini zu sein. Danach zündet das Kind sein Windlicht an der Osterkerze an. Oder du gibst ihm mit dem Docht Licht von der Osterkerze. Stellt eure Windlichter nacheinander auf den Altar oder auf die Altarstufen. Wenn alle Lichter stehen, könnt ihr nochmal einen Moment lang still euer Leuchtfeuer betrachten.





### Infotext: Frewilligkeit vs. Verbindlichkeit

Als ich mich damals nach der Erstkommunion dazu entschieden habe, Ministrant zu werden, wusste ich noch nicht wie viel Pflicht dahinter steckt. Geht es dir genauso? von Theresa Wilden

Für den Mini-Dienst hast du dich freiwillig entschieden. Nach einigen Jahren Dienst hast du weitere Aufgaben übernommen, erst vielleicht nur am Altar beim Weihrauch, dann vielleicht in einer Leiterrunde, als Oberministrant und auf Dekanatsebene. Und auf einmal ist aus dieser freiwilligen Entscheidung etwas ziemlich verbindliches geworden. Ist das nicht toll, aus einer kleinen Entscheidung ist etwas geworden, was in deinem Leben einen wichtigen Platz eingenommen hat. Es ist nicht schlimm, es macht Spaß, es bringt einen näher zu einem selbst und zu seinem Gott. Doch was ist, wenn das nicht bei allen so klappt?

### Was kann dazu führen, das die Minis gerne und zuverlässig zum Gottesdienst erscheinen?

• Für Verbindlichkeit können schon ein Mini-Plan und gute Absprachen sorgen. Wenn man mal nicht kann – Vertretung organisieren und dem Oberministrant Bescheid geben.

- Als Belohnung freuen sich die jüngeren (und auch die älteren) Minis über einen Sticker für ihr Stickeralbum (sind über den Buchdienst zu erwerben).
- Wenn den älteren Minis das einfache Ministrieren schon nicht mehr reicht, führt Dienste ein, die nur die "Großen" machen dürfen, z. B. Weihrauch. Bindet sie aber auch außerhalb des Gottesdienstes mit ein, beim Planen von Aktionen oder in der Leiterrunde.
- Sprecht miteinander lobt euch gegenseitig, Wertschätzung des Dienstes ist wichtig. Denn nur wenn die Minis wissen, das ist gut was sie machen, kommen sie gerne und auch regelmäßig.
- Gemeinsame Aktionen außerhalb des Gottesdienstes stärken den Zusammenhalt

## Was mache ich, wenn meine Minis unzuverlässig sind?

- Suche das Gespräch, frage nach warum sie nicht mehr regelmäßig und zuverlässig zum Gottesdienst oder gemeinsamen Aktionen erscheinen? Gab es Streit? Fühlt sich der Mini nicht mehr wohl? Es kann viele Ursachen geben, wichtig ist zuzuhören und nicht zu urteilen. Ihr findet gemeinsam eine Lösung
- Sprich einmal mit deinen Minis, empfinden sie den Dienst immer noch als Freiwilligkeit oder als Pflicht? Mach eine Gruppenstunde daraus, ihr könnt euch gemeinsam Regeln für das "Zusammenarbeiten" geben oder entscheidet, was freiwillig ist.
- Wenn du nicht mehr weiter kommst, sprich mit den hauptamtlichen Verantwortlichen, einem pastoralem Mitarbeiter, dem Pfarrer. Du musst nicht alles alleine schaffen

### Was mache ich, wenn ich nicht mehr kann, wenn zu viele Verpflichtungen da sind?

Sprich das offen an, beim Pfarrer, bei den pastoralen Mitarbeitern oder bei deiner Leiterrunde. Sei ehrlich, dass es dir zu viel wird, dass du Arbeit abgeben willst oder deinen Mini-Dienst ganz an den Nagel hängen möchtest. Wichtig ist, lass es nicht einfach schleifen, das belastet sonst alle anderen und du möchtest dich ja sicherlich im Guten von deinem Mini-Sein trennen.







## Bastelidee: Bilder und Bilderrahmen kreativ gestalten

Ein Schnappschuss aus der Gruppenstunde, ein schönes Bild aus der Messe... wenn es entwickelt in der Hand liegt, wirkt es doch ein wenig langweilig oder? Hier möchte ich dir ein paar Ideen vorstellen, wie du Bilder und Bilderrahmen kreativ in Szene setzen kannst. Viel Spaß beim Ausprobieren! von Alexa Mayer

#### Collage

Du kannst mit deinen Minis verschiedene Bilder aussuchen und dann nach Lust und Laune auf einem großen Plakat aufkleben. Oder jeder Mini bastelt sich seine eigene kleinere Collage. Dabei kannst du in deiner Gruppenstunde nicht nur Fotos benutzen, sondern auch mit Tonpapier, Schmucksteinen, Glitzer oder auch ganz einfachen Buntstiften der Kreativität freien Lauf lassen Eine Collage ist ein absoluter Hingucker in jedem Raum. Auch in deinem Gruppenraum. Sie lässt die Erinnerungen auf den Bildern stets lebendig wirken und kann nach Lust und Laune über die Jahre immer wieder erweitert werden. Sie eignet sich auch prima als Geschenk für einen lieben Menschen.

#### Bilderrahmen ganz einfach

Hier nun eine ganz einfache Möglichkeit dein Bild etwas aufzupeppen. Drucke oder entwickle deine Bilder oder die Bilder deiner Minis in der Größe deiner/ihrer Wahl aus. Dann nimmst du ein Stück Karton oder Tonpapier, das etwas größer ist als das Bild. Du klebst es in die Mitte des Stück Kartons oder Tonpapiers. Und schon hast du ganz schnell und einfach einen Rahmen für das Bild geschaffen. Auch hier kannst du mit denselben Hilfsmitteln wie bei der Collage, ein schönes Ergebnis zaubern.



## Ein schwedisches Möbelhaus machts möglich

Fine weitere Methode um einen Bilderrahmen kreativ zu gestalten, setzt zunächst erst einmal eine Shoppingtour bei einem schwedischen Möbelhaus oder auch im Internet voraus. Dort gibt es blanke Holzbilderrahmen in verschiedenen Größen und Formen Diese eignen sich perfekt um sich kreativ auszutoben. Die Rahmen lassen sich gut mit Farbe beginseln und mit verschiedenen Dekorationen bekleben. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Zudem sind sie bei Freizeiten als Bastelidee ideal. Sie sind günstig in der Anschaffung und treffen meist auf große Begeisterung, wenn die Kinder ihr Lieblingsbild in einem schönen Rahmen verewigen können.

#### Fotoservices an Automaten oder im Internet

In unserer heutigen Zeit ist es natürlich auch möglich, die Bilder direkt im Internet zu bearbeiten und dann anschließend entwickeln zu lassen. Dabei brauchst du auch keine großen Fotobearbeitungskenntnisse. Die Programme sind meistens sehr einfach aufgebaut, beispielsweise in einem Drogerimarkt. Du kannst verschiedene Filter benutzen und vielfältige Elemente einfügen. Außerdem kannst du die Fotos auf verschiedene andere Gegenstände wie Tassen oder Kissen drucken lassen. Oder ganz klassisch hast du die Möglichkeit, ein Fotobuch mit deinen Lieblingsbildern zu gestalten. Die Ergebnisse kommen dann auf dem Postweg zu dir. Diese Optionen gibt es etwas eingeschränkter in den Läden bei dir vor Ort Dort kann man den Bildern einen Rahmen verpassen und direkt ausdrucken lassen.



Das waren nun ein paar kreative Ideen, um Fotos und deren Rahmen kreativ zu gestalten.

Außerdem, wie wäre es wenn du mit deinen Minis in der Gruppenstunde ein extra Fotoshooting machst, um die Bilder dann hinterher kreativ zu gestalten?
Ein schön gestaltetes Bild von der Gruppe

oder einem besonderen Moment, eignet sich auch wunderbar als Abschiedsgeschenk für einen ausscheidenden Mini!

Wusstest du schon,...

... dass man mit der Kraft des Glaubens und der Überzeugung geheilt werden kann?

Das Phänomen nennt sich in der Medizin "Placebo-Effekt". Einer erkrankten Personengruppe wird ein Medikament verabreicht, das keinerlei Wirkstoff beinhaltet. Durch das Überzeugt-Sein des Erkrankten, dass das Medikament wirkt und dass es ihm besser geht, verspürt er in der Tat eine Besserung der Beschwerden. Also Minis: Glaubt!!!

### Aktionsidee: ora et labora

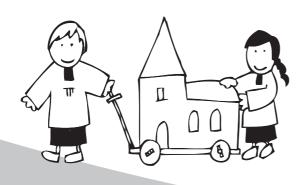
Kennst du eigentlich die Ordensregel der Benediktiner? "Ora et Labora" heißt sie, auf Deutsch: "Bete und Arbeite". Das ist quasi das Lebensmotto der Ordensleute. Ein ganz schön spannendes Konzept! von Antonietta Ganser

Den ganzen Tag auf Knien beten und trotzdem zur Schule müssen. Das klingt erstmal nach langweiligem Klosterleben – muss es aber gar nicht sein!

Stattdessen kannst du mit deiner Minigruppe das Ganze neu aufziehen. Für eine Woche könnt ihr es ja mal versuchen. Zum Beispiel in der Fastenzeit, oder im Advent. Als Challenge, eine Woche bewusst zu leben. Dazu könnt ihr als Jugend-WG gemeinsam im Gemeindehaus einziehen. Von da an hat jeder immer noch seinen Alltag mit Schule, Hobbys und Hausaufgaben. Alles Andere wird geteilt.

Es wird gemeinsam gekocht und gegessen. Ihr könnt zusammen Impulse machen und Neues ausprobieren. Vielleicht findet sich in eurem Ort jemand, der für euch einen Workshop veranstalten will. Vielleicht gestaltet ihr auch als Gruppe etwas als Erinnerung und vielleicht nimmt sich euer Pfarrer Zeit für einen Gottesdienst. Egal was ihr euch vornehmen wollt, es wird eine Woche, die euch als Minis zusammenschweißt.

Also auf geht's: Rein ins "Klosterleben"!





# **Buchtipp: Toolbox**

Erleben – begreifen – verstehen, Werkzeug für ganzheitliche Aktionen in der Jugendarbeit, Armin Hartmann, 96 Seiten, kartoniert, Born Verlag, € 11,90

Erlebnisse prägen sich tief in unseren Erinnerungen ein. Wir lernen Dinge auf einer ganz anderen Ebene als am Schreibtisch.

Es werden mehrere Ideen für einzelne Stunden, Tagesaktionen und Projekte, die über mehrere Tage gehen können, vorgestellt. Dazu gibt es Themen und passende Bibelstellen, die ihr benutzen könnt und Methoden zur Reflexion.

Zusätzlich wird erklärt, wie die Theorie funktioniert, denn wer das verstanden hat, kann auch ganz einfach eigene Ideen für Gruppenstunden und Freizeitaktionen entwickeln

Jetzt seid ihr gefragt, wenn ihr möchtet entwickelt ihr im dritten Teil eure eigenen Aktionen mit der Gruppe oder orientiert euch an den fertigen Ideen.



Erwerben kannst du das Buch beim Buchdienst Wernau, auch online, unter www.buchdienstwernau.de. Wenn du hier einkaufst, unterstützt du auch gleich die Jugendarbeit, denn alle Gewinne des Buchdienstes fließen in die Jugendarbeit unserer Diözese.



# **Minis DRS**



Wusstest du schon,...

...dass die Kirche hier auf dem Bild die Kathedral-Kirche unserer Diözese, der Dom St. Martin in Rottenburg ist?





# Infotext: Ein Fest an mehreren Tagen

Für uns Christen ist die Karwoche die wichtigste Woche im Kirchenjahr. An wenigen Tagen folgen mehrere bedeutsame Feiern. Hier erhältst du alles Wissenswerte rund um Ostern.

von Verena Weiler

Die Karwoche ist der Höhepunkt der Fastenzeit. Sie ist die letzte Woche der Fastenzeit und wird auch "stille Woche" genannt. Der Name der Karwoche leitet sich vom Wort "kara" ab, welches "Klage" oder "Trauer" bedeutet. Die Karwoche beginnt an Palmsonntag und endet mit Beginn der Osternacht. In den christlichen Konfessionen ist die Karwoche die wichtigste Woche im Kirchenjahr, da sie zum höchsten Fest, der Osternacht, hinführt. In der römischkatholischen Liturgie wird der Zeitraum von Gründonnerstag bis zur Osternacht auch als "Heilige Woche" bezeichnet.

## **Palmsonntag**

Palmsonntag ist der sechste und letzte Sonntag der Fastenzeit. An Palmsonntag beginnt die Karwoche. In den Gottesdiensten an Palmsonntag wird an Jesu Einzug in Jerusalem erinnert. Die Gläubigen treffen sich vor der Kirche, wo Palmzweige geweiht werden. Diese werden nach dem Gottesdienst zu Hause an Kreuzen oder Heiligenbildern befestigt, um vor Unheil zu schützen. Die Palmzweige, die in der Kirche bleiben, werden am nächsten Aschermitt-

woch verbrannt. Die daraus entstehende Asche wird zur Spendung des Aschekreuzes verwendet

## Montag bis Mittwoch der Karwoche

Diese Tage dienen der Stille und Vorbereitung auf die Feier des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu.

#### **Triduum Sacrum / Triduum Paschale**

"Triduum Sacrum" oder auch "Triduum Paschale" ist lateinisch und bedeutet "heilige drei Tage". Damit sind die österlichen drei Tage gemeint. Die Liturgie des Triduum Sacrum erstreckt sich von Gründonnerstag bis zur Osternacht



## Gründonnerstag: Die Messe vom Letzten Abendmahl

Mit der Feier des letzten Abendmahls wird das Triduum Sacrum eingeläutet. Während dem Gloria läuten alle Kirchenglocken. Anschließend verstummen Glocken und Orgel aus Trauer über den Tod Jesu. Erst beim Gloria in der Osternacht beginnen die Glocken wieder zu läuten.

Nach der Predigt erfolgt in manchen Kirchengemeinden die Fußwaschung von 12 Laien durch den Priester, welche an die Fußwaschung Jesu erinnert. Nach der Messfeier wird der Altar leergeräumt: Der Tabernakel bleibt leer, das Ewige Licht wird gelöscht. In vielen Kirchengemeinden wird mit Betstunden der Verhaftung Jesu am Ölberg gedacht.

In der katholischen Kirche wird am Vormittag des Gründonnerstags die Chrisammesse gefeiert, in der die heiligen Öle geweiht werden.

Womöglich stammt der Name des Gründonnerstags vom Wort "greinen" ab. Dieses bedeutet so viel wie "weinen".

# Karfreitag: Tag des Leidens und Sterbens Jesu

Der Karfreitag ist der Todestag Jesu. Er wird in Stille begangen und ist ein strenger Fastentag.

In vielen Kirchengemeinden finden am Vormittag des Karfreitags Kreuzwege statt. Ein Kreuzweg umfasst 14 Stationen von der Verurteilung bis zur Kreuzigung und Beerdigung. Um 15.00 Uhr, der Sterbestunde Jesu, wird die Feier vom Leiden und Sterben Jesu, dem zweiten Teil des Triduum Sacrum, gehalten. Das Altarkreuz ist mit einem violetten Tuch verhüllt. Da die Glocken schweigen, wird mit Rätschen und Klappern zum Gottesdienst eingeladen.

## Karsamstag: Tag der Grabesruhe des Herrn

Mit dem Karsamstag enden Fastenzeit und Karwoche. An Karsamstag finden keine liturgischen Feiern statt.





## Osternacht: Höhepunkt des Triduum Sacrum

Die Osternacht wird mancherorts nach Sonnenuntergang am Karsamstag gefeiert, anderswo vor Sonnenaufgang am Ostersonntag. Sie gilt als die "Nacht der Nächte". Mit der Feier der Osternacht erreicht das Triduum Sacrum seinen Höhepunkt.

Die Feier der Osternacht beginnt mit der Lichtfeier, die vor der Kirche im Freien beginnt. Der Priester segnet das Osterfeuer und entzündet daran die Osterkerze. Diese steht sinnbildlich für den auferstandenen Jesus und brennt bis Pfingsten in jedem Gottesdienst.

In vielen Kirchengemeinden treffen sich die Mitfeiernden nach dem Gottesdienst zu einem Frühstück oder einer Agapefeier.

## Ostersonntag: Tag der Auferstehung des Herrn

Der Ostersonntag als Tag der Auferstehung Jesu ist der ranghöchste Festtag im Kirchenjahr. Mit der Osternacht beginnt das Osterfest und die 50-tägige Osterzeit bis Pfingsten.

In vielen Familien werden verschiedene Bräuche an Ostern gelebt: So treffen sich Familien zum Osterfrühstück oder -brunch, Kinder suchen Ostereier im Garten.

#### Ostermontag

In manchen Kirchengemeinden finden Emmausgänge statt. Diese erinnern daran, wie zwei Jünger am dritten Tag nach der Kreuzigung Jesu nach Emmaus liefen. Unterwegs schloss sich ihnen Jesus an, den sie aber erst im Brechen des Brots erkannten.



## Infotext: Klöster und Orden in unserer Diözese

In unserer Diözese gibt es rund 500 Klöster. Aber wie viele von ihnen sind noch aktiv? Und gibt es auch welche, die ein Programm für Kinder und Jugendliche anbieten? von Adrian Kühnle

Auf der Karte nebenan findest du die Dekanate unserer Diözese.

Die Kreuze stehen dabei für die folgenden, noch aktiven Klöster und Orden:

## Allgäu-Oberschwaben

Oben Kloster Reute, Franziskanerinnen Mitte Kloster Gottesberg, Salvatorianer Unten Kloster Wangen, Franziskaner Rechts Kloster Marienau, Kartäuser Links St. Erentraud, Benediktinerinnen

#### **Biberach**

Oben Dreifaltigkeitskloster Laupheim, Steyler Missionsschwestern Unten Kloster Bonlanden, Franziskanerinnen

#### **Ehingen-Ulm**

Links Kloster Untermarchtal, Vinzentinerinnen Rechts Kloster Brandenburg, Immakulataschwestern

#### Ostalb

Oben Kloster Schönenberg, Redemptoristen Unten Kloster Neresheim, Benediktiner Links Kloster Schwäbisch Gmünd, Franziskanerinnen

#### Rottenburg

Liebfrauenhöhe, Schönstätter Marienschwestern

#### **Rottweil**

Kloster Heiligenbronn, Franziskanerinnen

## Saulgau

Kloster Sießen, Franziskanerinnen

## Stuttgart

Rechts Salesianer Don Boscos Mitte Scalabrini Missionare

#### **Tuttlingen-Spaichingen**

Dreifaltigkeitsberg, Clarentiner



Welche Programme werden in den Klöstern für Kinder und Jugendliche angeboten?

#### Kinderfranziskusfest Sießen

Bei diesem Fest geht es darum, Kindern und Jugendlichen bis 13 Jahren spielerisch den Glauben näher zu bringen. Dabei wird natürlich auch viel gesungen. Dieses Jahr soll am 1.Mai das Leben des heiligen Franziskus genauer betrachtet werden.

*Mehr:* https://www.klostersiessen.de/ange-bot/franziskusfeste/kinderfranziskusfest/



#### Jugendtag Untermarchtal

Dieser Tag bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich untereinander über die eigene Lebenssituation auszutauschen und sich eventuell neu zu orientieren.

Zudem werden einige Interessenkreise zu Themen angeboten, die vor allem Jugendliche betreffen

Es werden aber auch Interessenkreise angeboten, die sich mehr an die jügeren Gäste richten. Der Jugendtag beginnt mit der Sternwallfahrt, am Freitag, 15.Mai. Unter dieser versteht man, dass die Kinder und Jugendlichen nicht mit Bus und Bahn, sondern mit dem Rad oder gar zu Fuß anreisen und dann gebührend in Untermarchtal empfangen werden.

*Mehr:* https://www.bildungsforum-kloster-untermarchtal.de/exerzitien-geistliche-und-kreative-angebote-auszeiten/jugendtag/





## **Sonstiges**

Ansonsten gibt es noch viele kleinere, aber auch größere Angebote von einigen Klöstern.

So bieten die Klöster Reute, Brandenburg, Schönenberg, Sießen und die Scalabrini Missionare interessante *Ferienprogramme* für Kinder und Jugendliche an.

Ein Angebot, welches vor allem für Freizeiten interessant sein könnte, sind *Gästehäuser* für Jugendgruppen, die von einigen Klöstern angeboten werden (Reute, Wangen, Neresheim, Schwäbisch Gmünd, Heiligenbronn, Sießen, Liebfrauenhöhe).

Viele Klöster bieten dann noch ab und zu ein spezielles, kurzes Programm an.

So kann man zum Beispiel in den Klöstern Bonlanden und Reute beim *Hostien backen* dabei sein.



## Berufe der Kirche: Pfarramtssekretärin

Was sind eigentlich die Aufgaben einer Pfarramtssekretärin? Und was braucht man, um diesen Beruf ausüben zu können? Caterina Schaich stellt sich im Folgenden diesen Fragen.

#### Name, Alter, aktueller Einsatzort

Ich bin Caterina Schaich, 47 Jahre alt und arbeite seit knapp 10 Jahren im Pfarramt St. Franziskus in Pliezhausen. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit 2016 für den Berufs-



verband der Pfarramtssekretärinnen und bin deren Vertreterin im Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

#### Wie werde ich Pfarramtssekretärin?

Pfarramtssekretärin ist kein Ausbildungsberuf. Von Vorteil ist es, wenn man eine Ausbildung im Sekretariat/Büromanagement, in der Verwaltung oder einem kaufmännischen Bereich gemacht hat. Nach der Einstellung bei einer Kirchengemeinde macht man dann zwei einwöchige Kurse im Institut für Fort- und Weiterbildung der Diözese. Hier lernt man alles, was bei der Arbeit im Pfarrbüro speziell und wichtig ist. Und beim Institut werden regelmäßig sehr gute Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themen angeboten wie zum Beispiel PC-Wissen, Archivführung oder Umgang mit trauernden Familienangehörigen.





# Was sind typische Aufgaben einer Pfarramtssekretärin?

Das Pfarrbüro ist in der Regel erste Anlaufstelle in einer Kirchengemeinde. Das heißt wir koordinieren vieles, was in der Gemeinde stattfindet Wir machen Taufanmeldungen, Anmeldungen zur Erstkommunion und Firmung. Verwaltung ist ein großer Teil unserer Aufgaben, vor allem das Führen aller Kirchenbücher, in denen alle Taufen, Kommunion, Firmung, Trauungen, aber auch Beerdigungen und Kirchenaustritte aufgeschrieben werden müssen. Wir erstellen die Gottesdienstpläne für unser kirchliches Gemeindeblatt und wir veröffentlichen die Kirchlichen Nachrichten in unseren örtlichen Amtsblättern der kommunalen Gemeinden und auf unserer Homepage.

Und wir sind auch zuständig, wenn jemand einen Gemeindesaal mieten möchte. Und natürlich unterstützen wir alle Ehrenamtlichen sowie die Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde, wenn sie zum Beispiel Kopien brauchen, oder Material bestellt werden soll. Nicht zu vergessen, dass wir vor allem auch "die rechte Hand" des Pfarrers und aller anderen Pastoralen Hauptamtlichen sind und sie in ihrer Arbeit unterstützen. So schreiben und verschicken wir persönliche Einladungen zu bestimmten Veranstaltungen wie zum Beispiel Dankesessen für

Ehrenamtliche. Oder wir informieren sie, wenn jemand eine Messintention, ein Gedenken an Verstorbene in der Eucharistiefeier wünscht.

#### Hast du auch Kontakt zu Minis?

Früher haben bei uns die Oberministranten den Ministrantenplan erstellt und ich habe ihn dann an alle Ministranten verteilt. Da hatten wir noch regelmäßig Kontakt. Inzwischen haben wir einen sehr engagierten Ehrenamtlichen, der die Ministrantenarbeit in unserer Kirchengemeinde leitet. Er hat ein Online-Tool eingerichtet über das die Ministranten sich jetzt selber organisieren. Ich gebe dann den fertigen Plan nur noch an unsere Mesner weiter. Daher besteht der Kontakt inzwischen "nur" zum Leiter der Ministranten.

# Was findest du toll an deinem Beruf?

Mich begeistert, dass ich viel mit Menschen zu tun habe und die Aufgaben sehr unterschiedlich sind. Jeder Arbeitstag ist anders, weil ständig andere Aufgaben zu erledigen sind. Und weil auch jeder, mit dem ich zu tun habe, anders ist. Jeder, der zu mir kommt, kommt aus einer anderen Situation in seinem Leben. Das macht unseren Job sehr spannend.

Infos zu unseren Veranstaltungen und noch viel mehr bekommt ihr bei uns:

Diözesanstelle Berufe der Kirche

Brunsstr. 19 72074 Tübingen

Tel.: 07071/569-448

E-Mail: berufe-der-kirche@drs.de www.berufe-der-kirche-drs.de

# Aktueller Hinweis: Infotag Pastoralreferent/-in

Infos zum Beruf Pastoralreferent/-in, Einblick ins Studium, Kennenlernen der Einsatzfelder in unserer Diözese, Begegnung mit Studierenden, Auszubildenden und der Ausbildungsleitung.

*Termin:* Freitag, 26.04.2019, 9.30 – max.

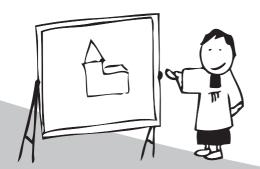
16:00 Uhr

Anmeldeschluss: Freitag, 19.04.2019 Ort: Johanneum, Tübingen (Brunsstr. 19) Leitung: Bernhard Wuchenauer (Diözesanstelle Berufe der Kirche), mit Studierenden und Ausbildungsverantwortlichen

Für: Jugendliche und junge Erwachsene ab

16 Jahren

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos







# Neugestaltung [a'ha:]

Dir ist es aufgefallen? Die [a'ha:] ist dünner – dafür wird sie ab diesem Jahr öfter bei dir im Posteingang landen!

#### super Inhalte - aber zu viel auf einmal

"Ich lese die [a'ha:] meist nur bis zur Hälfte und dann lege ich sie wieder weg, weil sie mir zu lang wird." Das war eine Erkenntnis bei unserer Reflexion des vergangenen Jahres zusammen mit allen Schreiberlingen.

#### ab sofort: dünner - und dafür öfter

Das wollen wir natürlich nicht so belassen und haben uns deshalb einen neuen Turnus überlegt. Ab diesem Jahr wird die [a'ha:] etwas dünner werden (nur noch ca. 40 Seiten pro Ausgabe) und dafür öfter herausgegeben.

Konkret kannst du dich dieses Jahr auf die folgenden Ausgaben freuen:

1/2019 im März unter dem Titel frei dabei

2/2019 im Mai unter dem Titel mitmachen

3/2019 im Juli unter dem Titel pack's an!

4/2019 im September unter dem Titel ich glaube

Die erste Ausgabe des neuen Jahres erscheint dann bereits im Januar 2020.









Herzliche Grüße vom ganzen Redaktionsteam!



